

Inhalt

Vorwort (von Ulrike Jureit)	7
1 Einleitung	9
2 Zum Verhältnis von Geographie und Geschichte	13
3 Spuren, Spurensuche, Spurenlesen	40
3.1 Alltäglichkeit von Spuren und Spurenlesen	40
3.2 Wissenschaftlichkeit von Spuren und Spurenlesen	42
3.3 Spuren-Axiome	48
3.4 Was also ist eine Spur und was heißt Spurenlesen?	72
4 Geographie, Geschichte und Spurenlesen	79
4.1 Geographiegeschichtliche Wegleitungen zum Spurenlesen	79
4.2 Geohistorisches Spurenlesen – konzeptioneller Rahmen	88
4.3 Geohistorische Rahmung des Spurenlesens	112
4.4 Zur raumzeitlichen Dialektik des geohistorischen Spurenlesens	153
5 Methodologie und Methodik: Wie Spuren und Spurenleser lesen?	159
5.1 Spurenlesen als abduktives Erschließen	159
5.2 Spurenlesen als Lesen und Lesen-Lassen	164
5.3 Spurenerkundungen in materieller und sinnhafter Leserichtung	166
6 DDR-Erinnerung: Figurationen eines Gedächtnisgegenstandes	185
7 Spurenlesen entlang erinnerter DDR-Grenzgeographien	200
8 Gespurte Erinnerungen und erinnerte Spuren – Grenzbiographien	213
8.1 Zur Rekonstruktion der Erinnerungsspur von Eva Apitz	213
8.2 Zur Rekonstruktion der Erinnerungsspur von Karl Westhäuser	238

9	Geohistorisches Spurenlesen in reflexiver Schleife	262
10	Wozu Erinnerungen, Spuren und Räume geohistorisch lesen?	270
	Literatur	278
	Interviewdokumente	311
	Transkriptionszeichen	312